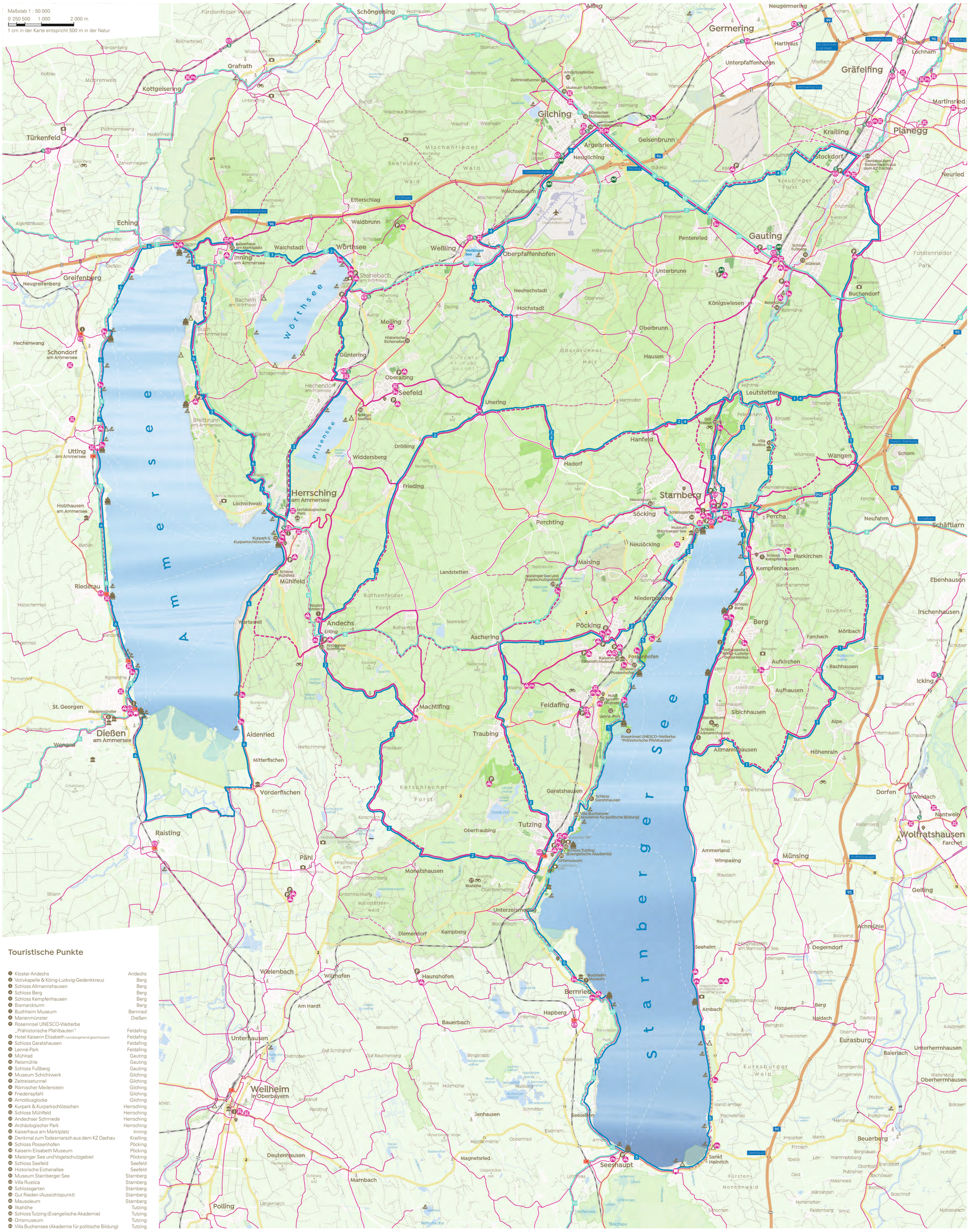


Touristische Punkte

1	Kloster Andechs	Andechs
2	Votivkapelle & König-Ludwig-Gedenkkreuz	Berg
3	Schloss Allmannshausen	Berg
4	Schloss Berg	Berg
5	Schloss Kempfenhausen	Berg
6	Bismarckturm	Berg
7	Buchheim Museum	Bernried
8	Marienmünster	Dießen
9	Roseninsel UNESCO-Welterbe „Prähistorische Pfahlbauten"	Feldafing
10	Hotel Kaiserin Elisabeth (vorübergehend geschlossen)	Feldafing
11	Schloss Garatshausen	Feldafing
12	Lenné-Park	Feldafing
13	Mühlrad	Gauting
14	Reismühle	Gauting
15	Schloss Fußberg	Gauting
16	Museum Schichtwerk	Gilching
17	Zeitreisetunnel	Gilching
18	Römischer Meilenstein	Gilching
19	Friedenspfahl	Gilching
20	Arnoldusglocke	Gilching
21	Kurpark & Kurparkschlösschen	Herrsching
22	Schloss Mühlfeld	Herrsching
23	Andechser Schmiede	Herrsching
24	Archäologischer Park	Herrsching
25	Kaiserhaus am Marktplatz	Inning
26	Denkmal zum Todesmarsch aus dem KZ Dachau	Krailling
27	Schloss Possenhofen	Pöcking
28	Kaiserin Elisabeth Museum	Pöcking
29	Maisinger See und Vogelschutzgebiet	Pöcking
30	Schloss Seefeld	Seefeld
31	Historische Eichenallee	Seefeld
32	Museum Starnberger See	Starnberg
33	Villa Rustica	Starnberg
34	Schlossgarten	Starnberg
35	Gut Rieden (Aussichtspunkt)	Starnberg
36	Mausoleum	Starnberg
37	Ilkahöhe	Tutzing
38	Schloss Tutzing (Evangelische Akademie)	Tutzing
39	Ortsmuseum	Tutzing
40	Villa Buchensee (Akademie für politische Bildung)	Tutzing

Zeichenerklärung

Topographie, Verkehrsnetz

- Wald
- Bebauung
- Moor
- Sport- und Freizeitanlagen
- Naturschutzgebiet
- Friedhof
- Landkreisgrenze Starnberg
- Autobahn
- Bundesstraße
- Hauptstraße
- Nebenstraße
- Wirtschafts-, Feld-, Waldweg
- Eisenbahn

Touristische Informationen

- Tourist Information
- Bahnhof
- S-Bahn
- Fahrradparkplatz
- Bike + Ride
- Fahrradladestation
- Fahrradverleih
- Fahrradservice
- Infotafel Rad
- MVG-Rad
- Kirche
- Krankenhaus
- 1 – 40 Touristische Punkte
- Museum
- Sehenswürdigkeit
- Aussichtspunkt
- Camping
- Schiffsanlegestelle
- Bademöglichkeit
- Flugplatz
- Parkplatz

Radwegenetz/Radtouren

- Kreisradwanderweg
- Radwegenetz

Wegbeläge

- Asphalt
- Kies/Schotter

- Auf den Spuren von König Ludwig
- Zu Besuch im Kloster Andechs
- Vorbei an drei Seen
- Geschichte und Natur entdecken
- Rund um den Starnberger See
- Rund um den Ammersee
- Ammersee-Radweg
- Jakobus Radpilgerweg
- Via Julia
- Wasser-Radlweg Oberbayern

Weitere Radlrouten
durch den Landkreis Starnberg

Neben unseren touristischen Routen führen auch weitere Radlrouten durch den Landkreis Starnberg, welche zu erlebnis- und kulissenreichen Ausflügen mit dem Radl einladen.

Ammersee-Radweg
www.radlland-bayern.de

Jakobus Radpilgerweg
www.radpilgern-bayern.de

Via Julia
www.viajulia.de/radwanderroute

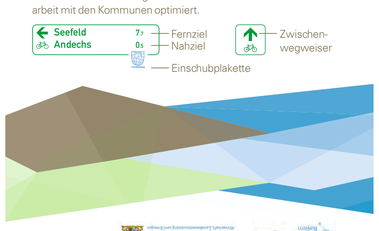
Wasser-Radlwege Oberbayern
www.oberbayern.de/erleben/wasser-radlwege/kunstschleife/

Zudem finden Sie eine Auswahl an weiteren Touren und Ausflugstipps mit dem Radl im Radtourenbuch:
Unterwegs in der Region
SAS_Radltouren_24_RZweb_compressed_01.pdf

Wegweisende Beschilderung

Die Beschilderung der Radwege gibt Nah- und Fernziele mit der jeweiligen Entfernung in Kilometern an. Zudem sind einige touristische Routen sowie der Kreisradwanderweg zusätzlich durch je eine Einschubplakette gekennzeichnet.

Aktuell werden die Wegweiser überarbeitet und in Zusammenarbeit mit den Kommunen optimiert.



Impressum

Herausgeber:
Landkreis Starnberg | www.lk-starnberg.de

Kontakt:
Landratsamt Starnberg | Strandbadstraße 2 | 82319 Starnberg

Mobilität und Radverkehr im Landkreis Starnberg:
Tel. 08151/14877-465 oder
E-Mail radverkehr@ra-starnberg.de

Umsetzung:
Kartografie green-solutions GmbH & Co. KG,Murnau
Kartengrundlage ©OpenStreetMap contributors
Layout creativdrei werbeagentur gmbh
Druck Wiesenhanger Medien GmbH
In Kooperation mit StarnbergAmmersee c/o gwt Starnberg GmbH
8. Auflage (2025)
www.lk-starnberg.de

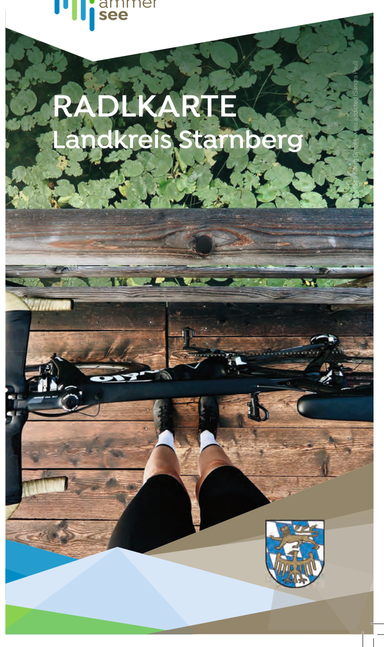
STA Landratsamt Starnberg

Den Kreisradwanderweg, die fünf Tourenvorschläge und das gesamte Radwegenetz im Landkreis Starnberg finden Sie auch auf unserer Homepage unter www.lk-starnberg.de unter der Rubrik Bürgerservice → Radverkehr
oder unter
www.starnbergammersee.de/entdecken-erleben/aktiv

Hier gelangen Sie zum Radwegenetz im Landkreis Starnberg

Gefördert durch:
Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr
Bayerische Staatskanzlei

starnberg ammer see



Andechs

Das Kloster Andechs und seine bayerischen Spezialitäten

Hoch oben über dem Ammersee thront auf dem „Heiligen Berg" das Benediktinerkloster Andechs mit seiner Wallfahrtskirche, die eines der bedeutendsten Rokokojuwele in Oberbayern ist. Um das Jahr 1130 ließen sich die Grafen von Dießen hier nieder und nannten sich fortan Grafen von Andechs.

Heute können dort PilgerInnen und BesucherInnen nach dem Anstieg durch das Kiental oder RadfahrerInnen über die Erlinger Flur mit dem landeskulturellen Wanderweg im Biergarten mit Blick auf die Alpen bayerische Schmankerl und das Andechser Bier genießen.

Die Produkte der Andechser Brauerei sind weit über die Landesgrenzen bekannt, wie auch die Produkte der ortsansässigen Bio-Molkerei, die mit ihrem Betriebsgelände im Stil von Hundertwasser auf dem Weg in Richtung Ortsteil Machtlfing fasziniert.

www.gemeinde-andechs.de

Berg

Der mysteriöse Tod des Märchenkönigs: Die Geschichte der Gemeinde Berg

Es war der mysteriöse Tod des bayerischen Königs Ludwig II., der Berg berühmt machte und alle Jahre wieder in die Schlagzeilen bringt.

Am 13. Juni des Jahres 1886 wurden die Leichen des Königs und seines Arztes Bernhard von Gudden aus dem Starnberger See geborgen.

Zehn Jahre später ließ Prinzregent Luitpold an dieser Stelle eine Votivkapelle errichten. Hier wird noch heute jährlich am Todestag des Märchenkönigs bzw. am darauffolgenden Sonntag eine feierliche Gedenkmesse abgehalten.

Darüber hinaus hat die Gemeinde Berg noch mehr zu bieten als die Gedächtniskapelle und das Kreuz an jener Stelle im See, an welcher der berühmteste aller Wittelsbacher Könige zu Tode kam. Es gibt drei Schlösser (Allmannshausen, Berg und Kempfenhausen), die berühmte, alles überragende Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt in Aufkirchen, den Bismarckturm als markanten Aussichtsplatz und das 70.000 Quadratmeter große Erholungsgelände in Kempfenhausen, das jährlich Tausende von TouristInnen und AusflüglerInnen an das Ostufer des Starnberger Sees lockt.

www.gemeinde-berg.de

Feldafing

Die zauberhafte Roseninsel

Die Roseninsel wurde bekannt durch die geheimnisumwitterten Treffen des bayerischen Märchenkönigs König Ludwig II. mit seiner Großcousine Sisi, der Kaiserin von Österreich. Die Reste einer vorgeschichtlichen Pfahlbausiedlung in der Flachwasserzone um die Roseninsel wurden im Jahre 2011 zusammen mit über 100 weiteren Pfahlbauten rund um die Alpen in die Liste der UNESCO-Welterbestätten aufgenommen.

Es ist der Insel Wörth – wie sie früher hieß – zu verdanken, dass die Gemeinde Feldafing auch als „Perle am See" bekannt wurde. König Maximilian II. ließ hier 1854 eine Villa im pompejanischen Stil und ein Gärtnerhaus errichten. Hofgartenarchitekt Peter Josef Lenné plante die gärtnerischen Anlagen für Park und Insel. Das berühmte Rosenrondell gab der Insel schließlich ihren Namen. Von Anfang Mai bis Mitte Oktober bringt eine „Plätte" die BesucherInnen auf die Insel. So wie zur Zeit des Märchenkönigs finden auch jetzt wieder Serenadenabende statt.

www.feldafing.de

Gauting

Ein malerischer Ort mit historischem Flair

Die reizvolle Lage mitten im Würmtal verleiht der Gemeinde einen besonderen Charme. Am Würmufer befindet sich das historische „Markenzeichen" Gautings: das einzig noch funktionierende Mühlrad zwischen Starnberg und Dachau.

Die Landschaft der Gemeinde gehört zu den ältesten und bedeutendsten geschichtlichen Siedlungsflächen im Umkreis Münchens. Zahlreiche Funde früherer Siedlungen wurden unter Höckergräbern und Hügelgrabfeldern entdeckt.

Die Gemeinde Gauting bietet ihren BürgerInnen und BesucherInnen zahlreiche Ruheplätze und Ausflugsziele. Neben der Reismühle, der Viereckschanze und den zahlreichen Kirchen ist auch das Schloss Fußberg einen Besuch wert. Quer durch das Gemeindegebiet Gauting führt die Radroute „Via Julia", die sich an der historischen Römerstraße von Augsburg nach Salzburg orientiert.

www.gauting.de

Gilching

Ein idealer Ausgangspunkt

Gilching ist mit Geisenbrunn die drittgrößte Gemeinde im Landkreis Starnberg. Dank der Nähe zu den Bergen sowie den herrlichen Seen des Landkreises ist die Gemeinde ein idealer Ausgangspunkt für Ausflüge in die Umgebung. Auch München ist schnell erreichbar.

Unter dem Motto „Die Umgebung erleben" hat der Verein Zeitreise Gilching e.V. drei Rundwege zu archäologischen Stätten und geologischen Bodenformationen auf dem Gemeindegebiet eingerichtet. Auf den drei Rundwegen „Via Zeitreise" kann man mit Hilfe von Hörspielen und Informationstafeln Interessantes über die römische Geschichte Gilchings erfahren. In der Nähe der Startpunkte der drei Routen befinden sich ein Museum und eine Fahrradreparaturstation.

Hinter dem Museum „SchichtWerk – Zeitreise im Wersonhaus" ist die Nachbildung eines Römischen Meilensteins zu sehen. In der Sankt-Vitus-Kirche im Altdorf befindet sich die Arnoldusglocke, die um 1180 gegossen wurde und als älteste Glocke Bayerns gilt und auf dem Wappen der Gemeinde Gilching zu finden ist.

www.gilching.de

Herrsching

Sonnenuntergänge an der längsten Uferpromenade

Herrsching mit seinen Ortsteilen Breitbrunn und Widdersberg liegt in der wunderschönen Region StarnbergAmmersee, unweit der Landeshauptstadt München, die sich bequem mit der S-Bahn erreichen lässt.

In Herrsching liegt die längste, durchgehend begehbare Uferpromenade an einem der schönsten Binnengewässer Deutschlands. Jedes Jahr reisen viele Gäste und TagesbesucherInnen hierher. An der Uferpromenade können die schönsten Sonnenuntergänge genossen werden, ob im Biergarten, einfach auf den Sitzstufen oder am Rosenpavillon im Kurpark. Jeder Sonnenuntergang ist einmalig. Es gibt eine Dampferanlegestelle. Von dort aus starten Ausflugsfahrten nach Dießen, Inning oder Breitbrunn mit dem Schiff.

Der Kurpark mit dem schönen Kurparkschlösschen ist eines der Wahrzeichen Herrschings. Hochzeitspaare schätzen die malerische Kulisse der Parkanlagen am See. Das Kurparkschlösschen beherbergt das Trauzimmer der Gemeinde.

Herrsching, eine lebendige Gemeinde, ist Ausgangspunkt des Fußweges durch das steile Kiental, über das Hörndle oder über Ramsee auf den „Heiligen Berg" nach Andechs.

www.herrsching.de

Inning

Ein idyllischer Ort zwischen zwei Seen

Die drittkleinste Gemeinde des Landkreises Starnberg mit ihren rund 4.900 EinwohnerInnen ist ein beliebter Ferienort, der sich zweier Seeufer rühmen kann. Baden und erholen kann man sich am Ammersee und am Wörthsee (Erholungsgelände Oberndorf).

Am 15. November 1021 kam Kaiser Heinrich II. auf seinem dritten Italienfeldzug mit seinem Gefolge durch Inning und übernachtete dort. Das nach ihm benannte Kaiserhaus mit seinem eindrucksvollen Fresko direkt am Marktplatz erinnert auch heute noch an diesen Aufenthalt.

Im Ortsteil Stegen befindet sich der Heimathafen der Ammerseeschifffahrt.

www.inning.de

Krailling

Alpenländischer Charme und historische Stätte

Krailling ist die nordöstlichste Gemeinde des Landkreises Starnberg. Die Gemeinde liegt zwischen Planegg im Norden und Stockdorf im Süden. Etwa die Hälfte ihres knapp 16 Quadratkilometer umfassenden Gebietes besteht aus Wald und Erholungsflächen. Besonders schön ist der Berger Weiher in der Ortsmitte, eine kleine idyllische Oase, die immer wieder Spaziergängerinnen und Spaziergänger, Radfahrerende und Badelustige anlockt.

Die Margaretenkirche ist das Wahrzeichen Kraillings und weist mit ihrem typisch alpenländischen „Zwiebelturmchen" einen hohen Wiedererkennungswert auf. Jedes Jahr im Juli feiern die Krailliner das Jubiläum ihrer Kirche mit einer Prozession zu Ehren der Heiligen Margaret.

Interessante historische Einblicke gibt das Fundament des ehemaligen Hofmarkschlosses neben der preisgekrönten Gemeindebibliothek in der Margaretenstraße.

Dies alles, dazu die wunderschöne Würm mit ihren vielfältigen Freizeitmöglichkeiten, die Nähe zum Starnberger See, den übrigen vier Seen und zur Metropole München trägt zur hohen Lebensqualität in Krailling bei.

www.krailling.de

Pöcking

Ein Ort voller Vielfalt und Entdeckungen

„Peccingen" wurde erstmals 1158 urkundlich erwähnt. Keltische Hügelgräber zeugen jedoch von einer wesentlich früheren Besiedelung.

Das „Paradies" ist ein großes und beliebtes Erholungsgelände im Ortsteil Possenhofen am Starnberger See. Unweit davon, im Schloss Possenhofen, hat Kaiserin Elisabeth von Österreich, genannt Sisi, die Sommer ihrer Jugend verbracht. Heute befinden sich darin Wohnungen und das Schloss kann nur von außen besichtigt werden.

Im Prunkwartesalon des historischen Bahnhofs Possenhofen, dem heutigen S-Bahnhof Possenhofen, zeigt das Kaiserin Elisabeth Museum Sisis Lebensgeschichte und Exponate zu König Ludwig II.

Seewiesen machte in der Mitte des vergangenen Jahrhunderts von sich reden, als die Max-Planck-Gesellschaft am Eßsee ihr Institut für Verhaltensphysiologie errichtete. Es wurde zur Wirkungsstätte des Nobelpreisträgers Professor Konrad Lorenz und seinen Graugänsen. Der Maisinger See lädt zu Wanderungen ins Vogelschutzgebiet ein und ist im Winter ein beliebter Treffpunkt für SchlittschuhläuferInnen und Eisstockschützen.

www.poecking.de

Seefeld

Schloss Seefeld und Naturidylle am Pilsensee

Hoch oben über dem Pilsensee erblickt man schon von Weitem das Schloss Seefeld in der Gemeinde. Eine Radltour hierhin lohnt sich – im Schlosshof erwartet BesucherInnen ein vielseitiges kulturelles und kulinarisches Angebot.

Die Gemeinde Seefeld mit ihren Ortsteilen Oberalting-Seefeld, Hechendorf, Meiling, Unering und Drößling bietet rund um den Pilsensee den AusflüglerInnen und EinwohnerInnen vielseitige Erholungs- und Sportmöglichkeiten. Vor allem in den Sommermonaten lädt die idyllische, ländliche Umgebung zwischen dem Pilsen- und dem Wörthsee zu erlebnisreichen Radltouren und einem Stopp für ein erfrischendes Bad ein. Bei gutem Wetter hat man oft das Glück, am Ufer des Pilsensees die Alpenkette erblicken zu können.

Unweit des Pilsensees, im Aubachtal zwischen Seefeld und Weßling, lohnt sich ein Abstecher zu Deutschlands längster und ältester Eichenallee.

www.seefeld.de

Stadt Starnberg

Eine Kreisstadt mit Geschichte und vielfältigen Freizeitmöglichkeiten

Die Stadt Starnberg, die 1912 zur Stadt erhoben wurde, hat sich seither zu einer modernen Kreisstadt mit derzeit ca. 23.500 EinwohnerInnen entwickelt.

Die Kreisstadt bietet ganzjährig eine Vielzahl an Freizeitaktivitäten und ein lebendiges Kulturprogramm in der Schlossberghalle. Gäste dürfen sich außerdem auf wechselnde Ausstellungen im Museum Starnberger See freuen oder in der Schwimm- und Saunalandschaft im Seebad Starnberg entspannen. Berühmt ist der spätbarocke Hochaltar von Ignaz Günther in der St. Josefskirche. Um das Jahr 600 fanden die ersten Begräbnisse in Starnberg statt – auf dem Grundstück der späteren Pfarrkirche Starnbergs, St. Benedict. 1246 eroberten die Wittelsbacher die von den Andechsern auf dem heutigen Schlossberg angelegte Burg. Die Wittelsbacher bauten die Burg im 15. und 16. Jahrhundert zu einem wohnlichen Schloss um, das zum beliebten Sommersitz der bayerischen Herzöge wurde. Heute ist dort die Finanzverwaltung beheimatet.

In Leutstetten stehen das Wittelsbacher Schloss mit einem benachbarten urigen Biergarten und die Villa Rustica (römischer Gutshof). In Hadorf und auf Gut Rieden treffen sich die Golfbegeisterten, in Landstetten die Pferdebegeisterten.

www.starnberg.de

Tutzing

Eine Seegemeinde mit historischem Charme

Ihren Namen hat die Gemeinde von den Familien Tozzi und Tuzzo, einem Adelsgeschlecht der Huosi. Erwähnt wurde Tutzing erstmals 742 in einer Schenkungsurkunde an das Kloster Benediktbeuern.

Alle fünf Jahre wird in Tutzing die traditionelle Fischerhochzeit gefeiert. Neben der Ilkahöhe, einem der schönsten Aussichtspunkte in der Region, gibt es noch einen anderen markanten Punkt in Tutzing: den Johannishügel im Kustermannpark. Im Winter dient er als Ski- und Schlittenberg und zu jeder Jahreszeit hat man von dem Hügel, einem Drumlin aus der Würmeiszeit, einen wunderschönen Blick auf den Starnberger See.

Im Schloss (heute Evangelische Akademie Tutzing) treffen sich viele Repräsentierende der Kirche, Wirtschaft und Politik zu Tagungen. Auch die Akademie für Politische Bildung, untergebracht in der Villa Buchensee, trägt den Ruf der Seegemeinde in alle Teile der Bundesrepublik hinaus. Im Ortsmuseum kann die Geschichte der Gemeinde noch einmal erlebt werden.

www.tutzing.de

Weßling

KünstlerInnenhochburg am See

Im dunklen Seewasser des Weßlinger Sees spiegelt sich der langgezogene Zwiebelturm der Christkönigkirche, dem Wahrzeichen des ehemaligen Pfarrortes Weßling. Weßling ist die KünstlerInnenhochburg des Landkreises Starnberg. Künstler wie Trübner, Schuch, Putz, Dahlem, Doerner, Brüne und Klein sind Belege dafür. Die Gemeinde ist Idylle und Innovation, Tradition und Fortschritt, Brauchtum und Moderne.

Der Weßlinger See im Ortszentrum ist für die rund 5.000 EinwohnerInnen Erholung pur. Er ist der kleinste der fünf Seen im Landkreis Starnberg. Im Sommer eignet sich der See für einen Spaziergang rund um den See. Im Winter ist er Zentrum für Wintersportarten wie Eislaufen oder Eisstockschießen.

www.gemeinde-wessling.de

Wörthsee

Ein Naturparadies mit glasklarem Wasser, idyllischen Wegen und Alpenpanorama

Der Wörthsee gilt als einer der schönsten und saubersten bayerischen Badeseen. Man kann ihn in etwa 1,5 Stunden umwandern (11 km) oder von hier aus über charmante Feld- und Waldwege die umliegende Gegend erkunden. Ein Rotary-Rundweg um den See, ein Naturlehrpfad und der Skulpturenweg Wörthsee informieren und erfreuen SpaziergängerInnen und RadfahrerInnen. Die Gasthäuser und Kioske laden in der schönen Gegend zum Verweilen ein.

Die Gemeinde Wörthsee, bestehend aus den Ortsteilen Steinebach, Auing, Walchstadt, Etterschlag und Waldbrunn mit insgesamt ca. 5.000 EinwohnerInnen, liegt günstig an der S-Bahn. Bei gutem Wetter hat man einen Blick auf das Kloster Andechs und die Berge rund um die Zugspitze.

www.gemeinde-woerthsee.de

Der Landkreis Starnberg

Natur, Kultur und Aktivität in der Region StarnbergAmmersee

Die Region StarnbergAmmersee zeichnet sich aus durch eine einzigartige Landschaft mit glasklaren Seen, die sich in unmittelbarer Nähe zueinander erstrecken. Die abwechslungsreiche Landschaft lädt dazu ein, mit dem Fahrrad erkundet zu werden und das gut ausgebaute Radwegenetz von rund 615 km führt Sie zu den schönsten Orten im Landkreis und Umgebung. Besonders Familien und Aktivurlaubende kommen in der Region StarnbergAmmersee auf ihre Kosten. Die malerischen Seen laden zum Schwimmen, Segeln und Stand-Up-Paddeln ein, während die umliegenden Wälder und Berge ideale Bedingungen für Wanderungen, Mountainbike-Touren und andere Freizeitsportarten bieten. Egal, ob Sie die Natur genießen, aktiv sein oder einfach die herrliche Landschaft bewundern möchten, in der Region StarnbergAmmersee ist für jeden etwas dabei.

www.lk-starnberg.de

Der Kreisradwanderweg

Der Kreisradwanderweg im Landkreis Starnberg führt auf etwa 237 Kilometern durch die schöne Landschaft der Region. Beschildert durch eine Einhängeplakette können Einheimische und Gäste die Natur sowie kulturelle Sehenswürdigkeiten auf ihrem Weg mit dem Fahrrad erkunden. Die Route kombiniert kleine Dörfer, historische Sehenswürdigkeiten und wunderschöne Natur miteinander und verbindet u.a. den Starnberger See mit dem Ammersee.

Entdecken Sie unsere Region mit dem Fahrrad aus einem neuen Blickwinkel:
www.lk-starnberg.de/Kreisradwanderweg

Tourenvorschlag // 01

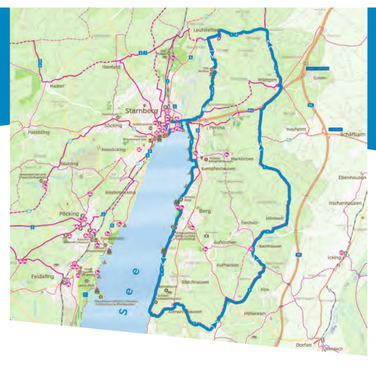
Auf den Spuren von König Ludwig

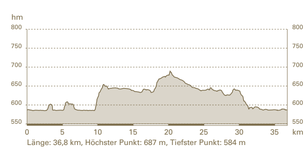
Die Tour startet am Bahnhof Starnberg und verläuft zunächst ein kurzes Stück durch Starnberg, am Landratsamt vorbei Richtung Percha. Ab dem Erholungsgebiet Kempfenhausen führt der Weg fast direkt am Seeufer des Starnberger Sees entlang. Auf Höhe der Ortschaft Berg kann zunächst das Schloss Berg ❹ und nach einem kurzen Anstieg die sehenswerte Votivkapelle ❺ sowie das Gedenkkreuz für König Ludwig II. besichtigt werden.

Auf der Strecke zwischen Starnberg und Leoni findet man auch die sieben Stationen des Audiospaziergangs zum Leben von König Ludwig II., siehe QR-Code unten.

Südlich des Schlossparks führt der Weg wieder an die Seepromenade. Hier beeindrucken der See und seine Umgebung. Die beiden Schiffsanlegestellen „Berg" und „Leoni" bieten die Möglichkeit, eine Schifffahrt zu unternehmen oder die Route bei Bedarf abzukürzen. Weiter geht die Tour mit einem kurzen, aber knackigen Anstieg und führt an dem berühmten Bismarckturm ❻ und dem Schloss Allmannshausen ❼ vorbei. Kurz danach zweigt der Weg nach links ab, weg vom Seeufer. Durch die voralpenländlichen Ortschaften der Gemeinde Berg (Allmannshausen, Bachhausen und Möriach) mit zahlreichen Einkehrmöglichkeiten, traumhafter Landschaft und den Alpen im Rücken geht es wieder Richtung Norden. Der Weg führt nun über Wangen durch das wunderschöne Leut-stettener Moos nach Leutstetten. Hier gibt es die Möglichkeit, die Villa Rustica ⓭, den archäologischen Fundort eines gut erhaltenen römischen Gutshofes zu besichtigen, bevor es zurück zum Ausgangspunkt in Starnberg geht.

Hier gelangen Sie zum Audiospaziergang: „König Ludwig II. – sagenumwobenes Leben und geheimnisvoller Tod am Starnberger See"





Länge: 36,8 km, Höchster Punkt: 687 m, Tiefster Punkt: 584 m

Startpunkt: Bahnhof Starnberg
Länge: 36,8 km
Dauer*: 02:30 Std.
Höhenmeter: 214 m
*bei einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 15 km/h

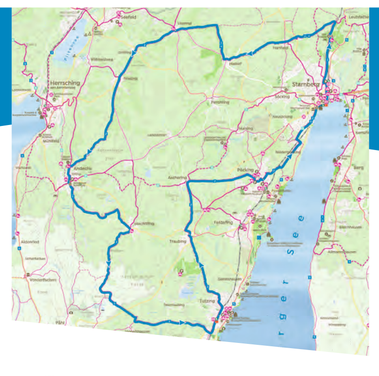
Tourenvorschlag // 02

Zu Besuch im Kloster Andechs

Vom Startpunkt – Bahnhof Starnberg See – geht es nach einem kurzen Stück durch die Kreisstadt vorbei am Golfplatz Gut Rieden ⓮ Richtung Hanfeld. Weiter führt der Weg durch die schöne Mitte des Landkreises mit leicht hügeliger Landschaft und kleinen charmanten Ortschaften (Hadorf, Unering, Drößling und Frieding). Nach etwa der Hälfte der Strecke lädt das Benediktiner Kloster Andechs ❶ in der gleichnamigen Gemeinde Andechs zur Rast ein. Nach einer Stärkung und der Besichtigung des Klosters geht es weiter durch voralpenländliche Ortschaften (Machtlfing, Kerschlach und Monatshausen). Über Monatshausen und die Ilkahöhe ⓱ führt die Route nach Tutzing. Der Besuch der Ilkahöhe wird mit einem einmaligen Panoramablick belohnt.

Angekommen in Tutzing, ermöglichen Anbindungen an die öffentlichen Verkehrsmittel nach Starnberg, München oder Weilheim eine Abkürzung der Strecke. Ansonsten führt der Weg weiter über die Ortschaften Traubing, Aschering und Pöcking zurück nach Starnberg. Wer möchte, kann in Pöcking einen Abstecher nach Possenhofen zur Besichtigung des Kaiserin Elisabeth Museums ⓴ und zum Schloss Possenhofen ㉑ machen. Das Geburtsschloss der Kaiserin von Österreich ist in Privatbesitz und kann nicht besichtigt werden.

Von Pöcking geht es dann nach Starnberg zurück. Dort laden der Starnberger See zum Verweilen, zahlreiche Einkehrmöglichkeiten zur Stärkung und das Museum Starnberger See ㉒ zu einem Besuch ein.



Länge: 55,2 km, Höchster Punkt: 734 m, Tiefster Punkt: 585 m

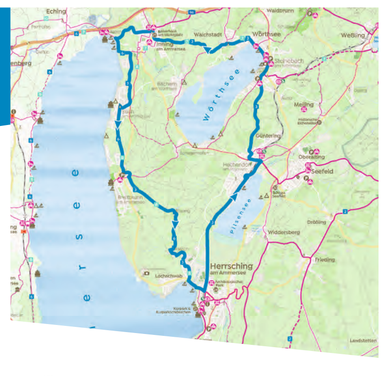
Startpunkt: Bahnhof Starnberg
Länge: 55,2 km
Dauer*: 03:45 Std.
Höhenmeter: 520 m
*bei einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 15 km/h

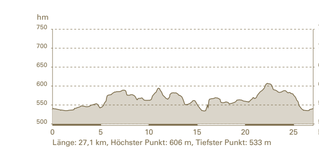
Tourenvorschlag // 03

Vorbei an drei Seen

Start der Tour ist der S-Bahnhof Herrsching. Von hier geht es vorbei am Pilsensee nach Hechendorf. Durch Hechendorf und Steinebach führt die Route an den Wörthsee, der sich ideal für einen Badestopp eignet. In Steinebach und Walchstadt gibt es idyllische Biergärten und kleine Kioske, oft direkt am Wasser, die sich hervorragend für eine Einkehr eignen.

Nach dem Pilsensee und dem Wörthsee erreicht der Weg in Inning wieder den Ammersee. Von der am nördlichen Ammersee gelegenen Gemeinde Inning geht es vorbei am Kaiserhaus am Marktplatz ㉓, den Ortsteilen Buch und Breitbrunn in südlicher Richtung wieder nach Herrsching. Dort bietet die längste Seepromenade Deutschlands eine Menge Biergärten, Eisdielen, Kioske und Cafés, in denen man den Tag entspannt ausklingen lassen kann. Bei gutem Wetter erlebt man in der Herrschinger Bucht oft sensationelle Sonnenuntergänge.





Länge: 27,1 km, Höchster Punkt: 606 m, Tiefster Punkt: 533 m

Startpunkt: S-Bahnhof Herrsching
Länge: 27,1 km
Dauer*: 01:50 Std.
Höhenmeter: 230 m
*bei einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 15 km/h

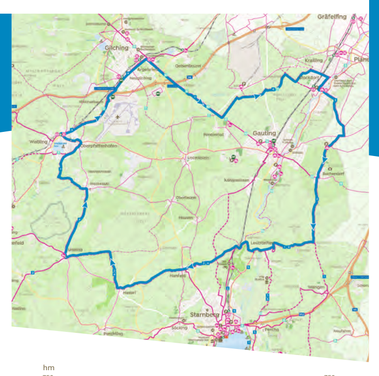
Tourenvorschlag // 04

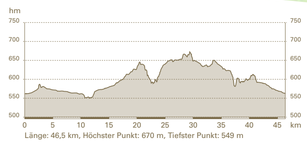
Geschichte und Natur entdecken

In Gilching am S-Bahnhof Gilching-Argelsried startet die Tour „Geschichte und Natur entdecken" und führt über die Römerstraße, die tatsächlich auf dem 2.000 Jahre alten Unterbau der Römer verläuft, vorbei am römischen Meilenstein ⓰ Richtung Krailling. Auf Forstwegen geht es über Stockdorf in den Landkreis München.

Anschließend führt die Tour wieder zurück in den Landkreis Starnberg. Über Buchendorf und Schwaige fährt man nach Leutstetten. Das kleine Örtchen bietet eine schöne Einkehrmöglichkeit direkt neben dem Schloss Leutstetten. Ein Abstecher ins landschaftlich bezaubernde Leutstettener Moos lohnt sich ebenso wie ein Besuch des archäologischen Fundortes Villa Rustica ⓭, einem Gutshof aus der Römerzeit. Von Leutstetten aus geht es über das Mühltal nach Hanfeld und weiter über Hadorf, Unering und Hochstadt nach Weßling. Wer eine Abkühlung wünscht, findet diese im Weßlinger See, der direkt in der Ortsmitte gelegen ist. Die letzte Etappe führt anschließend zurück nach Gilching. Durch die gute Anbindung an die öffentlichen Verkehrsmittel kann die Route in Gilching (Gilching-Argelsried oder Neugilching), Weßling oder Stockdorf begonnen und beliebig abgekürzt werden.

Die Route zeichnet sich durch eine abwechslungsreiche Landschaft aus, die zum Großteil abseits stark befahrener Straßen verläuft.





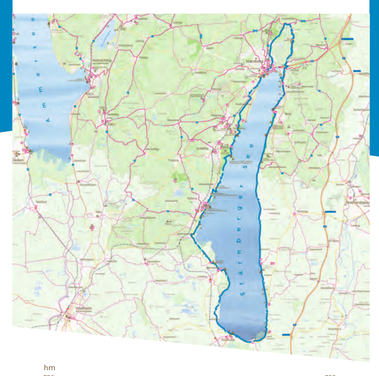
Länge: 46,5 km, Höchster Punkt: 670 m, Tiefster Punkt: 549 m

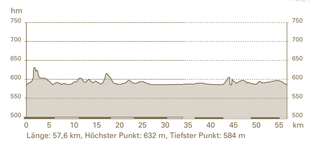
Startpunkt: S-Bahnhof Gilching-Argelsried
Länge: 46,5 km
Dauer*: 03:10 Std.
Höhenmeter: 292 m
*bei einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 15 km/h

Tourenvorschlag // 05

Rund um den Starnberger See

Die Rundtour um den Starnberger See beginnt in Starnberg am Bahnhof und führt zunächst durch Wohngebiete westwärts Richtung Possenhofen. Dort bietet das Erholungsgelände Possenhofen schon die erste Bademöglichkeit. Eine beliebte Sehenswürdigkeit ist das Schloss Possenhofen ㉑ direkt am Erholungsgelände. Es geht weiter an der Roseninsel ❾ vorbei nach Tutzing und durch den Kustermannpark. Einen wunderbaren Ausblick auf den Starnberger See bietet der Johannishügel. Die nächste Etappe führt nach Bernried. Bei Höhenried lohnt sich ein Abstecher ins Buchheim Museum ❼ mit seinen expressionistischen Meisterwerken. Der Weg führt weiter durch Seeshaupt, wo es eine Schiffsverbindung nach Starnberg gibt, in das Freizeitgelände St. Heinrich und anschließend über Ambach, Ammerland und Leoni direkt am See entlang wieder Richtung Norden. Am Seeufer in Berg können die Votivkapelle und das Gedenkkreuz für König Ludwig II. ❷ besichtigt werden. Bei Kempfenhausen geht es ein kurzes Stück bergauf zur Staatsstraße, wo es auf dem Radweg über Percha weiter in Richtung Starnberg. Wer nicht direkt zum Ausgangspunkt Starnberg zurückkehren möchte, zweigt in Percha ab Richtung Leutstetten. Auf Holzstegen radelt man hier durchs Moos, am Waldrand kommt man an der Villa Rustica ⓭ vorbei, einem ehemaligen römischen Gutshof. Die Tour um den Starnberger See ist ohne nennenswerte Steigungen und bietet viele schöne Einkehrmöglichkeiten und Badeplätze. Die Route kann durch die S-Bahnstationen Tutzing, Feldafing und Possenhofen abgekürzt werden, alternativ ist auch die Kombination mit dem Schiff möglich. Das Fahrrad darf mitgenommen werden.





Länge: 57,6 km, Höchster Punkt: 632 m, Tiefster Punkt: 584 m

Startpunkt: Bahnhof Starnberg
Länge: 57,6 km
Dauer*: 03:50 Std.
Höhenmeter: 248 m
*bei einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 15 km/h

Tourenvorschlag // 06

Rund um den Ammersee

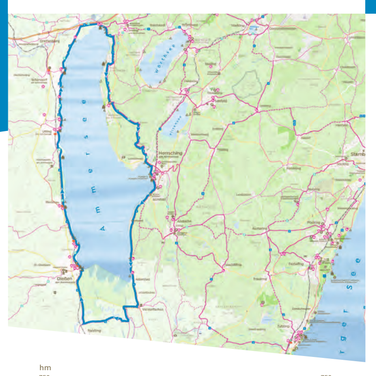
Die knapp 50 km lange Radtour startet in Herrsching am Ammersee, direkt am Dampfersteg, nur wenige Meter vom S-Bahnhof entfernt. Von dort radelt man entlang der Promenade bis zum Restaurant Seespitz und wechselt auf den Rad- und Wanderweg an der Mühlfelderstraße. Vorbei am Schloss Mühlfeld ㉔ führt der Weg weiter zur südlichen Spitze des Ammersees bis nach Fischen.

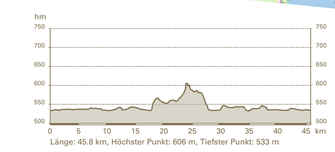
An einer Kreuzung nimmt man die Dießener Straße nach rechts, überquert die Amper und hält sich in Richtung Dießen/Raisting, bis man Dießen erreicht. Dort geht es entlang der Seepromenade Richtung Norden. Vorbei an den Orten Riederau, Holzhausen, Utting und Schondorf schlängelt sich der Weg am See entlang.

Weiter nördlich erreicht man das Freizeit- und Erholungsgelände bei Eching und schließlich Stegen, am nördlichen Ende des Ammersees, das mit zahlreichen Bademöglichkeiten zu einer Pause einlädt. Die Strecke verläuft dann über die Promenade bis zur Bergstraße, wo ein Abzweig links bergauf führt. Nach dem Anstieg erreicht man die Schornstraße und nimmt diese in Richtung Buch. Über das Hinterland geht es nun durch Buch nach Breitbrunn. Hier quert man die Staatsstraße und gelangt über den Friedhofsweg nach Herrsching.

Am Ende des Friedhofswegs führt die Route links in die Jaudesbergstraße und kurz darauf rechts in die Wörthseestraße. Nach einigen Metern geht es abermals links in Richtung Herrsching.

In Rausch angekommen, führt der Weg hinunter nach Herrsching. Am Ende der Hechendorferstraße erreicht man wieder den Ammersee, wo man links auf die Promenade abbiegt und so zurück zum Ausgangspunkt an Deutschlands längster Seepromenade gelangt.





Länge: 45,8 km, Höchster Punkt: 606 m, Tiefster Punkt: 533 m

Startpunkt: Dampfersteg Herrsching
Länge: 45,8 km
Dauer*: 03:00 Std.
Höhenmeter: 195 m
*bei einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 15 km/h

Schadensmelder
für den Radverkehr

Gemeinsam das Radwegenetz instand halten

Lückenhafte oder beschädigte Radwegebeschilderung, fehlende Bordsteinabsenkung, verschmutzter Radweg… Über den Schadensmelder für den Radverkehr können Sie uns schnell und einfach Mängel an der Radinfrastruktur sowie weitere Anregungen mitteilen.

Hier gelangen Sie zum Schadensmelder:
www.lk-starnberg.de/Radverkehr-Schadensmelder

Radl-Infos

Sie sind im Landkreis unterwegs und benötigen eine Ladestation für Ihr E-Bike oder einen Fahrradverleih? Oder haben eine Panne und brauchen akuten Fahrradservice? Auch der Weg vor und nach dem Radlausflug soll geplant sein und gelingt nachhaltig mit den öffentlichen Verkehrsmitteln (Linien- und Expressbusse sowie die S-Bahnlinien S6 und S8).

Informieren Sie sich hier zu den Themen Fahrradservice, Fahrradladestationen, Fahrradverleih sowie öffentliche Verkehrsmittel im Landkreis Starnberg:
www.lk-starnberg.de/radl-infos

Ausflugstipps & weitere Infos

Baden im glasklaren Wasser mit Blick auf die Alpenkette, idyllische Biergartenbesuche, Aussichtspunkte, 150 km Seeufer – Suchen Sie Ihren eigenen Lieblingsplatz in der Region.

Standorte und Öffnungszeiten der Tourist Informationen: www.starnbergammersee.de

Unterkunftsverzeichnis

GastgeberInnen in der Region StambergAmmersee

Im Landkreis können Sie aus einer Vielzahl an Gasthöfen, Ferienwohnungen, Pensionen, Hotels oder Campingplätzen auswählen.

Hier finden Sie eine Auflistung an Übernachtungsmöglichkeiten: www.starnbergammersee.de/suchen-buchen/unsere-gastgeber